

# Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg  
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37  
vormals A. Moos  
Postcheckkonto 80 - 11016

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Abonnementspreis jährlich 8.— Franken, halbjährlich 5.—  
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;  
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)  
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

Freitag, 43. Jahrgang Nr. 31—34  
den 22. August 1969

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und  
Inserate sind bis spätestens Dienstag 18.00 Uhr, dem Verlag  
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

## Be careful, Daddy!

Auch ich war am Matterhorn. Damit kann ich keinen Seltenheitswert beanspruchen, denn Hunderte und Aberhunderte haben das aussergewöhnlich langanhaltende, blendende Sommerwetter dazu benützt, diesen Berg der Berge zu besteigen: Nicht nur Schweizer, auch Deutsche, Italiener, Franzosen, Engländer, Amerikaner, Spanier, Koreaner.

Am Matterhorn, habe ich gesagt, nicht auf. Denn dafür ist mir dieser Berg auch bei schönem Wetter zu schwierig. An einem strahlenden Tag stiegen wir von Zermatt zur Hörnlihütte am Fusse des Matterhorneinstieges auf. Wolkenfahnen klebten an der Ostseite des Gipfels wie aufgeklebte Watte. Und wenn sie weggeblasen wurden, sah man Neuschnee auf dem Gipfel, bis unter die Solvay-Hütte. Die «Schulter» oberhalb war spiegelglatt. Gut, dass es dort feste Seile gibt.

Fast pausenlos kamen die «Partien» den Berg hinunter an diesem Vormittag. Einige stiegen noch auf. Es war ein richtiger Verkehr, und man hätte sich Ausweichstellen gewünscht. Auf dem Gipfel führten die Führer die «blaue Zone», das heisst eine beschränkte Parkzeit ein.

Der Hüttenwart wusste zu berichten, dass bei ihm und im Belvédère etwa zweihundert Leute genächtigt hätten; zum Teil auf dem Boden. Dreiviertel davon hatten sich auf den Marsch gemacht. Fast alles sehr geübte Berggänger, wenige ohne Führer. Einige gaben das «Rennen» nach dem nicht unproblematischen Einstieg auf, den auch wir bis zur Gedenktafel hinter uns brachten. Andere kamen bis zur Solvayhütte. Die meisten gelangten auf den Gipfel. Und dann kamen sie wieder runter. Sichernd auf dem Normalpfad, abseilend über die «Pfeifen».

Was auch noch pausenlos runterkam, waren die Steine. Deshalb die vielen Sturzhelme! Grosse und kleine Brocken sausten sie in gefährlicher Geschwindigkeit herunter, auf den Matterhorn- und die meisten auf den Furgg-Gletscher, den zu traversieren wir angesichts dieses Steinregens aufgaben. Und so wählten wir auch nicht diesen Weg auf den oberen Theo-

dulgletscher, allwo jeder Skiliftbügel besetzt war (Masten im Gletscher verankert) und die Air-Glacier von Sitten die hochalpinen Skifahrer landete, nahe bei einer Privatvilla (!) und dem (italienischen) Gebäude, von wo man vor Jahren noch die Bahn auf den Matterhornspitze zu bauen hoffte. Dass die Schweizer «Schwierigkeiten» machten, finden wir in Ordnung: Muss denn jeder Gipfel für Stögelisshuhtouristen erschlossen sein? Viele Bahnen fahren bereits hoch genug und tragen Leute hoch, die von den Bergen und ihren Gefahren keine Ahnung haben.

Und viele genug — Beispiel «blaue Zone auf dem Matterhorn» — kommen zu Fuss auf die Gipfel. Nicht, weil es ein Spaziergang wäre, sondern weil mehr und mehr dem verlockenden Ruf der Berge folgen.

Sollte man sagen: erliegen? Wen schwierige Passagen und luftdünne Höhen je angezogen haben, der wird dies verneinen. Ein alter Berggänger hat uns jedoch gesagt, er würde lieber und eher bei schlechtem Wetter aufs «Hore» steigen als bei diesem Massenverkehr, denn gegen den Steinschlag könne man sich einfach nicht vorsehen.

Beim Abstieg trafen wir auf eine Dreiergruppe im «Aufstieg»: Madam im Sommerröckli, mit Sandaletten. Der Sohn schlacksig, bleich und in Turnschuhen. Der Vater in vollem Bergschmuck, neu eingekleidet und in noch quietschenden Bergschuhen. Pickel und Seil. Vom Rucksack baumelnde Steigeisen glitzerten in der schräg einfallenden Abendsonne. Der Mann stieg zur Hörnlihütte, nachdem er von Frau und Kind Abschied genommen hatte: «Be careful, Daddy, on the Matterhorn!» Wir kamen ins Gespräch. Nein, ein geübter Berggänger sei er nicht, aber the Matterhorn zu machen, habe er seinen amerikanischen Freunden zu Hause vorausgesagt. Natürlich mit Führer? No, not only one, nicht nur mit einem: zwei werde er sich mieten: on to push, and one to pull; einen zum Stossen und den andern zum Ziehen. Hoffentlich hat sich ihm kein derartiges Tandem zur Verfügung gestellt. Das Dr Dolittle-Fabeltier Pushmi-Pullyu war bisher in den Alpen unbekannt.

Die Weganlagen, die Bänke, die Rastplätze mit Feuerstellen, die der Verschönerungsverein mit Hilfe seiner Mitglieder in den vergangenen sechs Jahrzehnten erstellt hat, und die Tatsache, dass die Bevölkerung von Höngg und der ganzen Stadt von den Anlagen jahrein jahraus intensiven Gebrauch machen, zeugen dafür, dass die Zielsetzung der Gründer richtig war und belegen die Notwendigkeit des Vereins. Wenn im Jahre 1905 der Verein sich den Namen «Verschönerungsverein» gab, so liegt darin etwas vom Glauben jener Generation, die Natur durch Anlagen verschönern zu können. Die unbarmherzige Bedrohung der Natur durch die Technik, das unaufhaltsame Fortschreiten der Verstädterung und die damit in der Regel verbundene Verschandelung der Landschaft lassen die **Verschönerung der Natur** nicht mehr als vordringliches Postulat erscheinen. Unsere Generation und die kommenden Generationen werden ihre Kräfte dafür einsetzen müssen, die Natur zu erhalten, sie zu schützen.

Der Gedanke des Natur- und Heimatschutzes, dem vorerst mit Gleichgültigkeit oder Ablehnung begegnet wurde, hat in den letzten Jahren eine weitere Verbreitung gefunden. Seit dem 1. Januar 1967 steht ein Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz in Kraft. Die Wahrung des Natur- und Heimatschutzes kann aber nicht den Behörden überlassen bleiben. Die Kräfte, die in die Natur eingreifen, sind rasch und still am Werk. Eine Strasse wird projektiert und schon fallen hundertjährige Bäume. Ein Baugespann wird aufgestellt und schon ist ein schöner und vertrauter Blick verstellt. Zu schützen und zu bewahren gibt es nichts mehr — es ist zu spät. Die Sache des Natur- und Heimatschutzes ist die Sache jedes Einzelnen. Wir müssen die Augen offen halten und uns lautstark zu Wort melden, wenn Gefahr droht. Für Resignation ist kein Platz. Wir wissen aus unserer Tätigkeit, dass die Behörden im Gegenteil für Hinweise aus unseren Kreisen dankbar sind und — wo sie können — helfen.

Für die Instandstellung und den Unterhalt der Weganlagen wurden 369 Arbeitsstunden aufgewendet. Von den ausgeführten Arbeiten sind zu erwähnen: 10 Bankreparaturen, Reparatur der Brücke im Holderbachtobel, setzen von 6 neuen Bankgarnituren sowie Tischreparaturen.

Der Jahresrechnung ist folgendes zu entnehmen: Die Einnahmen betragen Fr. 5 440.95. Sie setzten sich unter anderem zusammen aus den Mitgliederbeiträgen Fr. 2 020.70, freiwilligen

Spenden Fr. 550.— und Schenkungen, zu denen auch der Verzicht auf das Bezahlen von Rechnungen durch Handwerker zu zählen sind. Die Ausgaben belaufen sich auf 5 159.70. Aufgewendet wurde für Reinigung und Unterhalt der Anlagen Fr. 3 081.10. Verwaltungsspesen Fr. 714.25 und Beiträge Fr. 490.—. Das Vermögen des Verschönerungsvereins beläuft sich am Ende des Vereinsjahres auf Fr. 6 925.40. Die Zahl der Mitglieder betrug 406 am Ende des Vereinsjahres (24 Eintritte, 15 Austritte).

Der Vorstand hat seine traditionellen zwei Begehungen durchgeführt. Mit Befriedigung durfte er feststellen, dass die Anlagen in gutem Zustand waren, dank dem Einsatz von Herrn Fritz Schütz und seinen Helfern. Leider war Herr Schütz aus gesundheitlichen Gründen gezwungen, auf die Fortführung seiner Arbeit für den Verschönerungsverein zu verzichten. Seit 1962 hat er in vorbildlicher Arbeit mit Rechen, Hacken, Hagschere und Besen unsere im ganzen alten Gemeindebann verstreuten Bänke und Anlagen gepflegt. Wir haben ihm an dieser Stelle für seine Arbeit herzlich zu danken.

Wenn man den grossen Einsatz für den Unterhalt der Anlagen bedenkt, muss man es umso mehr bedauern, dass immer wieder böswillige Beschädigungen an Bänken und Tischen festgestellt werden müssen. Es hat keinen Sinn, im Jahresbericht uns weiter darüber aufzuhalten, weil wir annehmen dürfen, dass deren Leser kaum zu denen gehören, die ihre Schnitzkünste an den Bänken üben.

An mehreren Sitzungen behandelte der Vorstand die laufenden Geschäfte, soweit sie in seine Kompetenz fallen. Auf Initiative des Vorstandsmitgliedes Jakob Heusser setzte sich der Vorstand beim Tiefbauamt dafür ein, dass die für den Bau des Regenwasserkanals erstellte provisorische Werkstrasse längs dem Waldrand «Im Grund» zwischen Kappelholzstrasse und Flurweg im Rohr nicht wieder abgebaut, sondern als über 2 Meter breiter Spazierweg belassen wurde. Dies wurde aber erst möglich, weil die Erben Jakob Heusser, denen wir dafür zu danken haben, zirka 5 Aren Kulturland, die zur Verbreiterung des Weges notwendig waren, unentgeltlich zur Verfügung stellten.

Der Verschönerungsverein hat sich sodann auf Anregung eines Mitgliedes gegen ein Bauvorhaben an der Segantinistrasse beim Stadtrat einen Vorstoss unternommen. Dem Vorstoss war jedoch kein Erfolg beschieden. Ob das Bauvorhaben ausgeführt werden kann, das auf langen Strecken den Blick von der Segantinistrasse tal- und stadtwärts abriegelt, ist heute allerdings noch offen.

Am Schluss des Jahresberichtes hat einmal mehr der Dank an alle Mitarbeiter und Mitglieder des Vereins zu stehen. Insbesondere haben wir nebst Einzelspenden von Mitgliedern eine grosszügige Spende von Herrn Baumeister Hans Welti im Betrage von Fr. 500.— für den Verein und die ortsgeschichtliche Kommission erhalten. Handwerker und Unternehmer haben verdankenswert unentgeltlich oder zu reduzierten Preisen Arbeiten und Transporte ausgeführt. Wie das Arbeitsprogramm und Budget für das Jahr 1969/70 zeigen, sind wir nach wie vor auf diese materielle Hilfe angewiesen.

## Jahresbericht der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg 1968

Die **Tätigkeit der Kommission** bestand im Registrieren und Einordnen der Eingänge in die Sammlung, in der Konservierung der Holzgegenstände, der Reinigung der Eisen- und Metallsachen, dem Studium der Höngger Geschichte, in Vorträgen, Führungen in der Sammlung und der Erledigung der laufenden Geschäfte, wozu 3 Sitzungen, verschiedene Halbtage Arbeit in der Sammlung, Bereitstellung, Ausleihe und Rücknahme von Bildern, Drucksachen und Akten nötig waren. Besonders intensive Arbeit erfordert die Bereitstellung der Manuskripte unserer Mitteilungen zum Druck. Im Bestand der Kommission ist insofern eine Aenderung eingetreten, als Dr. Herm. Vogel infolge beruflicher Belastung nicht mehr mitmachen konnte und an der letzten Generalversammlung des VVH durch Bruno Kunz ersetzt wurde. Wir danken Dr. Vogel für seine langjährige Tätigkeit, besonders auch als Protokollführer recht angelegentlich.

Die **Sammlung**, deren Raum besonders für eine wirkungsvolle Ausstellung der Objekte nachgerade zu eng wird, erfuhr auch dieses Jahr wieder eine bescheidene Vermehrung, wofür wir herzlich danken. Der Besuch zur Zeit der Oeffnung war bescheiden.

Ein Hauptanliegen war die Kirchenrenovation. Die Grabungen in der Kirche, die von der Kommission von jeher warm

## Sportverein Höngg

Meisterschaft 2. Liga Höngg 1 — Wetzikon 1 5:0 (2:0)

Das 1. Meisterschaftsspiel der Saison 1969/70 musste bei teilweise heftigem Dauerregen ausgetragen werden. Der neue Trainer Rolf Ruoff setzte für dieses Spiel folgende Mannschaft ein: Weibel, Allgauer, Link, Vetsch, Guidi, Lang, Hengartner, Lei, Graf, Müller, Rüdistöhl.

Ab Spielbeginn diktierten die lauffreudigen Platzherren mit ausgezeichnetem Aufbauspiel das Geschehen. Mit Flachschuss aus einem Gedränge eröffnete Graf in der 6. Minute das Skore. Drei Minuten später sauste bei einem 25-Meter-Freistoss von Lei der Ball unhaltbar ins Lattenkreuz. Der gleiche Schütze verpasste Mitte 1. Halbzeit den weiteren Führungsausbau als er einen Penalty knapp daneben schoss. Trotz sehr deutlicher Ueberlegenheit gegen die gesamt enttäuschenden Gäste gelang bis zur Pause kein weiterer Treffer.

Nach dem Seitenwechsel erstrebten die Gäste mehrheitlich mit Einzelaktionen den Erfolg, ohne jedoch eine einzige Chance herauszuspielen. In der 52. Minute erlief sich Graf eine Rückgabe an den Torhüter, umspielte diesen und lief mit dem Ball zum dritten Treffer ins leere Tor. Wiederum mit einem Freistoss, getreten aus 16 Metern, erhöhte Mitte 2. Halbzeit Lei zum 4:0. Eine Viertelstunde vor Schluss erzielte Müller das Schlussresultat mit unhaltbarem Kopfstoss ins Lattenkreuz auf eine Cornerhereingabe. (HG)

## Gratulation zum 80. Geburtstag

Am 1. August feierte Frau Anna Wiggerhauser-Wettstein bei geistiger und körperlicher Frische ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren der Jubilarin nachträglich zu ihrem Feste und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

## Tätigkeitsbericht des Verschönerungsvereins Höngg über das Jahr 1968

Gemäss seinen Statuten aus dem Jahre 1905 stellte der VVH sich zum Ziel, durch Erstellung und Unterhaltung von Einrichtungen bleibender oder vorübergehender Art (öffentliche Ruheplätze, Stege oder Wege, Essplätze mit Kochstellen usw.) zur Verschönerung unseres Quartiers Höngg und seiner Umgebung beizutragen.

befürwortet worden waren, zeitigten ausserordentlich erfreuliche und interessante Ergebnisse, über die der Grabungsleiter, Herr Stadtarchäologe Ruoff in einer unserer künftigen Mitteilungen berichtet wird, evtl. anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Kirche, die im Jahre 870 erstmals als Eigenkirche des Edlen Landeloh (basilicam meam in Hoinga) genannt wird. Die Kommission hat sich über die Grabungen bei zwei Augenscheinen im Juni und August orientieren lassen.

Von unseren **Publikationen** kann «Mitteilung Nr. 22» bald versandt werden. An «Mitteilung Nr. 23» wird immer noch gearbeitet. Im «Höngger» erschien auf Veranlassung und eingeleitet von unserer Kommission eine Novelle «Die alte Käshütte», die in Höngg gespielt hat, aus der Sammlung «Zeitbilder aus den letzten Dezennien» des einstigen Höngger Bürgers und Bauernpolitikers Johannes Grossmann. Im «Höngger» vom 30. August 1968 hat die Kommission eine Abhandlung über das Höngger Tram zur Erinnerung an den 70jährigen Bestand dieser Verbindung mit der Stadt erscheinen lassen: «Höngg vor 70 Jahren». Die tiefgreifende Wirkung dieses Strassenbahnbaues auf die Entwicklung unserer Gemeinde und des späteren Stadtquartiers ist der neuen Einwohnerschaft kaum mehr gegenwärtig. Diese Publikation brachte uns auch in engem Kontakt mit dem Verein «Tram-Museum Zürich». Pläne für weitere Publikationen hätten wir genug, es fehlt jedoch an Bearbeitern!

Von unsern bisherigen «Mitteilungen 1—22» sind die Nummern 1, 2, 3, 4, 9, 17, 18 und 21 vergriffen.

Der **Tauschverkehr** mit andern historischen Vereinen nahm den normalen Verlauf.

Die **Jahresrechnung** zeigt folgendes Bild:

Saldo		Fr. 2 256.—
Einnahmen	Fr. 694.45	
Ausgaben	Fr. 532.25	
Ueberschuss		Fr. 162.25
Vermögen Ende Jahr		Fr. 2 418.25

Unter **Verschiedenem** soll noch erwähnt werden, dass im «Tagblatt der Stadt Zürich» vom 20. März 1968 eine weitere Reportage über unser Museum erschienen ist, dass am 17. Juni 1968 der verdienstvolle Geschichtsforscher des Limmattales, Karl Heid in Dietikon verschieden ist. Auch darf noch darauf hingewiesen werden, dass sich unsere Kirche nach der Entfernung der Bäume, Sträucher und Häuschen am Kirchenhügel recht vorteilhaft präsentiert, was durch den kommenden Rebberg noch wesentlich verstärkt wird.

Der Obmann: Hch. Grossmann

## XIX. Final «De schnällscht Zürihegel» 1969

Am 31. August 1969, in der grossen Pause vor dem Fussballspiel Zürich — La Chaux-de-Fonds auf dem Letzigrund in Zürich finden zum 19. Mal die Endläufe zur Ermittlung des «schnällschten Zürihegels» der Mädchen und Buben Jahrgänge 1954—1957 statt. Die 15 Besten pro Jahrgang (bei einer Gesamtbeteiligung von 1705 Läuferinnen und Läufern) werden am letzten August-Sonntag um die Titel und um die Preise kämpfen. Der Anlass steht wie immer unter dem Schutz des Schulamtes der Stadt Zürich und unter dem Patronat des Stadtzürcherischen Verbandes für Leibübungen.

## 4. Schülerschwimmen «De schnällscht Züri-fisch»

In diesem herrlichen Badesommer haben sicher alle «Wasser-ratten» tüchtig für den «Züri-fisch» trainiert und brennen darauf, ihre Künste zu zeigen. Es soll eine Rekordbeteiligung geben! In einem Ausscheidungsschwimmen über 50 m Freistil können sich Knaben und Mädchen der Jahrgänge 1954—59 messen.

Es finden im Letzi-Sportbad und Allenmoos-Sportbad am Mittwoch, den 27. August, ab 14.00 Uhr, Ausscheidungsschwimmen statt. Jedes Kind darf nur an einer Ausscheidung teilnehmen!

Die 12 Zeitbesten pro Jahrgang, Knaben und Mädchen getrennt nehmen am Final teil, der am Samstag, den 6. September 1969, 17.00 Uhr, im Hallenbad Zürich durchgeführt wird.

## Der Knabenchor am Knabenschiessen 1969

Nur noch einige Wochen trennen die Zürcher Buben vom Knabenschiessen, dem traditionellen Schützenfest der Jugend. Wie jedes Jahr soll auch jetzt wieder ein Knabenchor gebildet werden. Der Knabenchor basiert aber auf der Begeisterung sangesfreudiger Zürcher Buben, die sich bereit erklären, an fünf Proben teilzunehmen. Sie dürfen dann die Gäste des Knabenschiessens mit ihrem reichhaltigen Liederrepertoire erfreuen und erhalten als «Lohn» zwei Bratwürste und — zum Andenken — ein hübsches Abzeichen. Die vaterländischen Lieder, welche die Buben auf der Bühne der Festhalle Albisgüetli singen, erfreuen sich bekanntlich immer grosser Beliebtheit unter den vielen Zuhörern. Sie sind ein Höhepunkt des festlichen Programmes, das am Sonntag-Nachmittag und am Montag während der offiziellen Feier vor dem Publikum abrollt.

Zurückblickend auf den letztjährigen stattlichen Knabenchor sieht die Schützengesellschaft der Stadt Zürich als Organisatorin des Knabenschiessens mit Zuversicht der Bildung des diesjährigen Chores der jungen Sänger entgegen. Trotzdem sind aber altersmässig entstandene Lücken auszufüllen und deshalb alle sangesfreudigen Knaben im Alter von 9 bis 14 Jahren (mit ungebrochener Stimme) aufzumuntern, an den Proben in der Aula des **Hirschengraben-Schulhauses** zu erscheinen. Der auch unserer Jugend wohlbekannte Chordiregent, Otto Schreiber, wird sich **Freitag, 29. August, Dienstag 2. September, Freitag, 5. September, Dienstag 9. September und Freitag, 12. September jeweils 17.45 bis 19.00 Uhr** der frohen Sängerschar annehmen.

Das Erscheinen zur ersten Probe und regelmässiger Besuch der Uebungen ist unerlässlich, weil zum Einüben der Lieder nur sehr wenig Zeit zur Verfügung steht.

Die Schützengesellschaft der Stadt Zürich erwartet einen grossen Aufmarsch und dankt für die tatkräftige Unterstützung zum voraus.

## PTT — Sonderschau an der «Büfa»

Telefon und Telex spielen im modernen Wirtschaftsleben eine wichtige Rolle, die wie die kürzliche Erfahrung bewiesen hat — oft erst dann in ihrer ganzen Tragweite realisiert wird, wenn diese wichtigen Kommunikationsmittel ausfallen. Nicht immer wird jedoch von den beiden so nützlichen Helfern richtig Gebrauch gemacht und lange nicht alle Dienstleistungen, die sie bieten, werden voll ausgenützt. Organisiert von der PRO TELEFON wird an der kommenden Büfa eine PTT-Sonderschau zu sehen sein, die in enger Zusammenarbeit mit der schweizerischen Industrie entstanden ist und Telefon und Telex von ihrer bekannteren und daneben auch von der wenigen bekannten Seite zeigen wird.

## Zivilstandsnachrichten

### Bestattungen

**Baumgartner** geb. Pfaffhauser, Lina, geb. 1885, von Zürich und Fisibach AG, Witwe des Karl, alt Wagenführers VBZ; Limmattalstrasse 371

**Bonaldi**, Johann, alt Bauführer, geb. 1885, von Dübendorf ZH, Witwer der Lina geb. Feistle; Limmattalstrasse 371, Höngg

**Isella** geb. Jeanperrin, Emilie, geboren 1870, von Zürich und von Morcote TI, Witwe des Plinio, Professors; Limmattalstrasse 71, Höngg

**Erb**, Josef, alt Zeitungsverkäufer, geboren 1890, von Eschenbach SG, Witwer der Frieda geb. Sannemann; Limmattalstrasse 371, Höngg

**Appenzeller** geb. Zihlmann, Sofie, geb. 1891, von Zürich, Witwe des Konstant, alt Portiers; Gsteigstrasse 16, Höngg

**Räth**, Wilhelm, alt Bauarbeiter, geboren 1885, von Hundwil AR; Limmattalstrasse 371, Höngg

**Schwarz** geb. Sommer, Emilie, geboren 1879, von Zürich, Witwe des Emil, Kaufmanns; Limmattalstrasse 289, Höngg

**Titz** geb. Senn, Martina, geboren 1887, von Mosnang SG, Witwe des Andrea; Limmattalstrasse 371, Höngg

**Nürnbergger** geb. Wegmann, Anna, geboren 1891, von Zürich, Witwe des Karl, alt Kältetechnikers; Ackersteinstrasse 87, Höngg

**Stöckle**, Hugo, alt Uhrmacher, geboren 1879, von Aristau AG, Witwer der Marguerite geb. Kaufmann; Limmattalstrasse 371, Höngg

**Bombeli** geb. Dürsteler, Elise, geboren 1888, von Zürich, Witwe des Albert, Kaufmanns; Limmattalstrasse 371, Höngg

**Gwerder**, Anton, Maschinentechniker, geboren 1895, von Zürich und von Schwyz, Gatte der Elisabeth geb. Gunreben; Ackersteinstrasse 166, Höngg

**Fuchser** geb. Camenzind, Rosa, geboren 1908, von Linden BE, Gattin des Friedrich, Schmiedmeisters; Limmattalstrasse 224, Höngg

## Ausschreibung von Bauprojekten

Höngg

**Limmattalstrasse vor Nr. 5**, 2 Mehrfamilienhäuser mit Garage für 22 Autos (Einstellraum), teilweise als Hofunterkellerung, J. Kubny, Vertreter: Rehorn AG, Rainholzstrasse 13, Ebmatingen.

**Limmattalstrasse anstelle von Nr. 231**, 2 Mehrfamilienhäuser mit Garagen für 24 Autos (Einstellräume), teilweise als Hofunterkellerung und 2 Büroräume, abgeändertes Projekt, J. Dübendorfers Erben, Vertreter: A. Blum, Sihlfeldstrasse 10.

**Vogtsrain/Holbrigstrasse/Kappenbühlweg**, Primarschulhaus mit 16 Klassenzimmern, 1 Singsaal, 2 Turnhallen, 1 Schulschwimmbadanlage, 1 Tageshort, 1 Doppelkindergarten und 5 Lehrerwohnungen, Stadt Zürich, Vorstand des Bauamtes II, Vertreter: W. & E. O. Fischer, Grossmünsterplatz 7.

**Am Wasser 87**, Erhöhung des bewilligten Mehrfamilienhauses, P. Müller's Erben, Vertreter: H. Trösch, Gloriastrasse 59

**Tobelegweg 5**, Erhöhung des bewilligten Mehrfamilienhauses mit Alterswohnungen, Baugenossenschaft Zurlinden, Vertreter: R. Bretscher, Schellenstrasse 16, Männedorf.

**Tobelegweg nach Nr. 24**, Mehrfamilienhaus mit Garage für 14 Autos (Einstellraum), teilweise als Hofunterkellerung, abgeändertes Projekt, H. W. Kollegger, Hardegstrasse 27

**Tobelegweg anstelle von Nrn. 23/25 Am Wasser**, 2 Mehrfamilienhäuser mit Garagen für 13 Autos (Einstellräume) K. A. Schmid, Limmattalstrasse 229

(§ 131 Baugesetz)

Planaufgabe, Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. St., Büro 102 (7.30—9 Uhr). Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes:

29. August 1969

Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten.

**Am Wasser/Tobelegweg anstelle von Nr. 19**, Hochhaus mit Alterswohnungen, Laden und Garage für 22 Autos (Einstellraum) teilweise als Hofunterkellerung. Stiftung zum Turm, Vertreter: E. Ganz, Ottikerstrasse 2.

**Bläsistrasse 1**, Umbau in ein Geschäftshaus, 2 Vordachbauten und Abänderung der Dachform, Schweizerische Bankgesellschaft, Vertreter: E. Breit, Kreuzbühlstrasse 1

## KIRCHLICHE ANZEIGEN

### Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, den 24. August 1969

Gottesdienst

9.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Stokar (Kinderhort)

10.30 Schulhaus Lachenzelg: Pfarrer Stokar

Kein Abendgottesdienst

Kollekte für Zürcher Bibel und Schweiz. Bibelgesellschaft

### Kinderlehre

8.00, 10.15 und 11.00 im Kirchgemeindehaus

### Sonntagsschule

9.00 und 10.00 im Schulhaus Imbisbühl und im Kirchgemeindehaus

10.00 im Hessengut

### Oberengstringen

Sonntag, den 24. August 1969

Gottesdienst

9.30 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Studer (Kinderhort)

Mitwirkung des kirchlichen Singkreises.

Im Anschluss an den Gottesdienst «Kirchenkaffee».

Kollekte für Zürcher Bibel und Schweiz. Bibelgesellschaft

### Kinderlehre

8.30 im Kirchgemeindehaus

### Sonntagsschule

8.45 und 9.45 im Schulhaus Goldschmied  
8.45 im Kirchgemeindehaus  
9.00 im Hessengut

### Eglise française

Promenadengasse  
Communications du dimanche, 24 août 1969

9.30 Culte Pasteur F. Périllard  
Baptême

Texte I Samuel 3/1—10  
Cant. 140, 6, 115, 143, 234, 148

9.30 Garderie d'enfants

9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13

9.30 Culte de l'enfance: à l'église

### Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 24. August 1969

6.30 Beichtgelegenheit

7.00 Hl. Frühmesse mit Predigt

8.30 Jugendgottesdienst: 1. bis 5. Klasse in der Unterkirche

9.30 Deutsches Hochamt mit Predigt, 4. Liedreihe KGB 424

11.15 Spätmesse mit Predigt

19.30 Hl. Abendmesse mit Predigt

Dienstag, 26. August 1969

7.15 Hl. Messe

18.00 Legat für Ernst Keller

Donnerstag, 28. August 1969

6.30 Hl. Messe

17.30 Schülergottesdienst

Freitag, 29. August 1969

7.15 Hl. Messe

19.30 Legat für Aloisia Catharina Keller-Schärer

Samstag, 30. August 1969

8.00 Hl. Messe

19.30 Hl. Sonntagsmesse mit Predigt

Gottesdienste an Werktagen

Montag 6.30 und 9.00 Uhr

Dienstag, 7.15 und 18.00 Uhr

Mittwoch, 6.30 und 9.00 Uhr

Donnerstag (Schülermesse) 6.30 und 17.30 Uhr

Freitag, 7.15 und 19.30 Uhr

Samstag, 8.00 und 19.30 Uhr

### Christiana-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»

Sonntag, den 24. August 1969

19.30 Predigt M. Nussberger

Dienstag

20.00 Bibelstunde

### Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, den 24. August 1969

8.15 Predigt A. Schütz

9.45 Sonntagsschule

Mittwoch

20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

9.30 Predigt A. Schütz

### Das Salzkorn der Woche

Techtelmechtel am hundstäglichen Badstrand. Fräulein, sagt der bejahrte Schwerennötter, wenn ich auch relativ älter bin als Sie, könnten wir doch heute abend miteinander spazieren gehen.

Erstens, sagt sie schnippisch, sind Sie absolut zu alt, und zweitens wissen Sie nicht, was relativ ist.

Ob sie's wüsste und gerade vielleicht noch ein Beispiel geben könne. Bittesehr: Sie haben relativ wenig Haare auf dem Kopf, aber in der Suppe wären sie relativ viel.

C. G. Salis

### VEREINS-NACHRICHTEN

#### Sportverein Höngg

Samstag, den 23. August 1969

15.15 Höngg Junioren C1 — Urdorf Junioren C

Ballspielclub Junioren B2 — Höngg Junioren B2

Männedorf Junioren C2 — Höngg Junioren C2

16.15 ca. **Bülach 1 — Höngg 1**

Sonntag, den 24. August 1969

8.30 Höngg 2b — Zürich/Affoltern 2b

10.15 Höngg 2a — Thalwil 2c

14.00 Höngg Junioren A — Blue Stars Junioren A1

15.35 Höngg Junioren B1 — Lachen Junioren B

### Männerchor Höngg

Gesangsprobe im Schulhaus, in Oberengstringen

Freitag, den 22. August 1969

Neue Sänger sind herzlich willkommen.

### Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg, Tram 13, Haltestelle Meierhofplatz  
Standblattausgabe bis eine halbe Stunde vor Uebungsschluss.  
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen.

Schiesstage:

24. August, Sonntag vormittag, 8.00 bis 11.00 Uhr

30. August, Samstag vormittag, 8.00 bis 11.00 Uhr

### Nachtdienst-Apotheke

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis **22.00 Uhr**. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Apotheke Parade, Talstrasse 41      Telefon 23 57 88

Haltestelle Paradeplatz

Sihlfeld-Apotheke, Sihlfeldstrasse 88      Telefon 23 45 90

Haltestelle Sihlfeldstrasse/Lochergut

Apotheke Zürichberg, Zürichbergstr. 70      Telefon 47 14 33

Haltestelle Alte Kirche Fluntern

Apotheke Höschgasse, Seefeldstrasse 128      Telefon 47 00 55

Haltestelle Höschgasse

Apotheke Unterstrass      Telefon 28 20 73

Stampfenbachstrasse 104

Haltestelle Beckenhof

Apotheke Affoltern, Wehntalerstrasse 296      Telefon 57 25 33

Haltestelle Neu-Affoltern

## Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39

HU. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96

dipl. Mechaniker

staatliche Konzession

Die gute Fahrschule

ruhig, schnell

und gründlich

Treffpunkt nach

Vereinbarung

Beste Referenzen

# Garnituren

mit Einmalkohlepapier

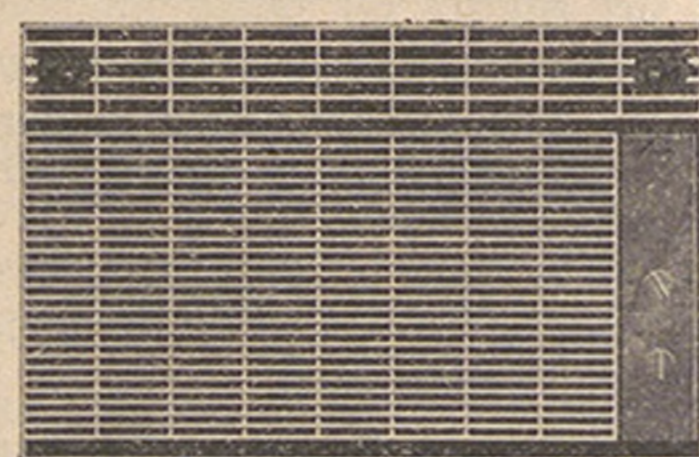
# Garnituren

mit NCR-Papier  
Durchschrift  
ohne Einmalcarbon  
Sauber, gute Kopien

Wir liefern Ihnen  
Garnituren aller Art,  
Schnell-Trennsätze  
(am Kopf perforiert)  
(praktisch zum Trennen!)  
Karbon ausgestanzt,  
mitgeleimt oder eingelegt  
Verlangen Sie bitte Offerte  
und Muster

**Buchdruckerei AG Höngg**  
vormals **A. Moos**  
Ackersteinstrasse 159  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 56 70 37

## Auch im heissesten Sommer



gibt es für

## angenehme Kühle mit Klimageräten von Linde

*Linde*

Gleich ob Büro oder Verkaufsraum... Praxis oder Wartezimmer, Labor oder Wohnraum... — ein Linde Klimagerät schafft die Hitze ab. Mit der Kälteleistung von ein, zwei oder drei Dutzend Kühlschränken — je nach Modell — kühlt das Linde Klimagerät. Eine Schalterdrehung genügt — und es bläst

angenehm kühle Luft in den Raum. Gleichzeitig entfeuchtet es. Wälzt die Raumluft um, Filtert und reinigt. Kann Frischluft von draussen zuführen. Alle Modelle saugen verbrauchte Raumluft ab! So schafft das Linde Klimagerät im Raum das Klima eines Frühlingmorgens.

## Linde Klimageräte jede Raumgrösse

Natürlich sind bei der Wahl des geeigneten Klimagerätes eine Reihe von Faktoren zu prüfen: Die Lage des Raumes, Bauart und Himmelsrichtung.

Die Anzahl der Personen die sich im Raum aufhalten. Die Anzahl vorhandener Wärmequellen — um nur einiges zu nennen.

**Sie brauchen sich über diese Dinge nicht den Kopf zu zerbrechen!**

Die Fachleute tun das für Sie. Und sorgen dafür, dass Sie auf jeden Fall das richtige Gerät bekommen.

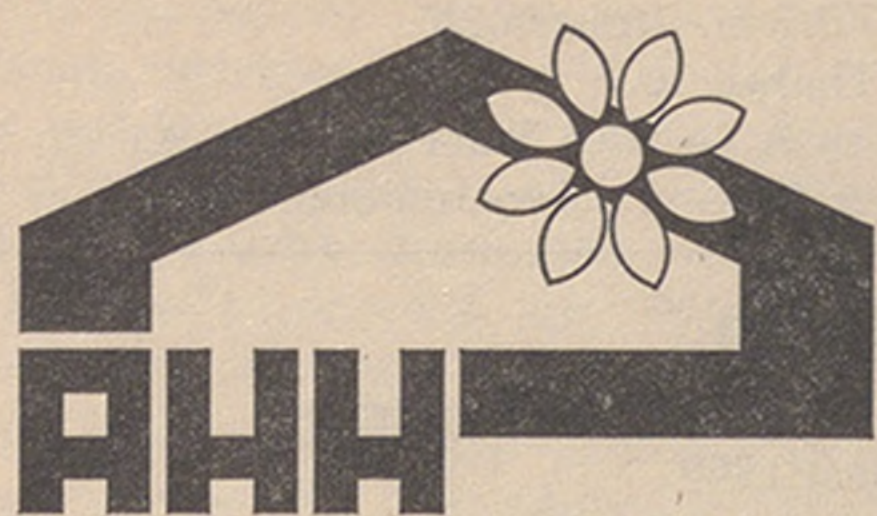
Firma F. Christinger  
Am Wasser 135, 8049 Zürich  
Telefon 56 72 38

Senden Sie mir Prospekte

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_





Verein Altersheim Höngg

Einladung  
zur 1., konstituierenden

# Generalversammlung

Montag, den 1. September, 20 Uhr,  
Grosser Saal des Restaurants  
Mühlehalde.

Freundlich ladet ein  
für den interimist. Vorstand  
K. Stokar, Pfarrer

Wahl eines Vorstandes  
Podiumsgespräch:  
**Altersheim oder Alterssiedlung?**

Wir suchen dringend per sofort eine freundliche

## Mitarbeiterin auf Büro

für Fakturierung, Kundendienst und Telefon.  
Lebhafter, abwechslungsreicher Posten.

Wir verlangen flinkes Maschinenschreiben, französi-  
sche Sprachkenntnisse und Freude an Kontakt mit  
Kunden. Wir bieten dagegen gute Salarierung,  
alternierende 5-Tage-Woche und tatkräftige  
Zusammenarbeit.

Wir erwarten gerne Ihre persönliche Vorstellung  
nach vorheriger telefonischer Anmeldung.

### REGOMA AG

Neugummierungswerk-Pneuhaus  
Am Wasser 55, 8049 Zürich Telefon 56 84 40

Zu vermieten per 1. Januar 1970  
an der Limmattalstrasse 128

### 133 m<sup>2</sup> Lagerräume

eventuell als Werkstatt, jedoch  
nur für stillen Beruf. Mietzins  
Fr. 400.— pro Monat. Auskunft  
erteilt

H. Baumann, Limmattalstr. 126  
Telefon 56 72 02

## Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und  
gründliche Ausbildung Limmattalstrasse 276  
Telefon 56 74 07

# GEISER- PRODUKTE

sind immer beliebter.

Um unserer treuen Kundschaft noch besser  
dienen zu können, benötigen wir tüchtiges  
Personal.

Verkäuferin für Charcuterie  
Verkäuferin für Telefon und Kasse  
Töchter zum Anlernen im Verkauf  
Metzger für Filialen und Betrieb

Wir bieten sehr hohe Entlohnung, Fünftage-  
woche, Berufsmäntel, etc.

Auf Wunsch stehen Zimmer und Verpflegung  
günstig zur Verfügung

Melden Sie sich bitte bei

# GEISER AG

Grossmetzgerei + Wurstfabrik  
Badenerstrasse 537, 8048 Zürich  
Telefon 051/54 02 21

Alleinstehendes Fräulein, öfters  
geschäftlich abwesend, sucht  
dringend ein möbliertes

### Zimmer

mit Bad und eventuell Koch-  
gelegenheit für Frühstück.

Telefon 56 70 37

Älteres, ruhiges und seriöses  
Geschwisterpaar (Bruder und  
Schwester), berufstätig, sucht  
dringend

### 2- bis 3-Zimmer- Wohnung

an ruhiger Lage.

Anruf erbeten unter  
Telefon 44 95 78

## FORD

Service — Eintausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen

## progress BARABE

Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

### Schüler für Botengänge

nach Post Höngg gesucht,  
nach Schulschluss.

Sich melden: Telefon 56 78 40  
vormittags

### Storenstoffe Sonnenstoren

Rolladen repariert kurzfristig

### E. Feller

Telefon 44 21 50 / 62 25 91

### Stets inserieren bringt Erfolg

«Der Höngger»

Ehepaar ohne Kind, mittleren  
Alters sucht in Höngg oder  
Wipkingen

### 2- bis 4-Zimmer- Wohnung

Zins bis Fr. 400.—. Eventuell  
auch Altwohnung mit Bad.

Telefon 44 43 00 intern 90

## VOLVO

Service — Eintausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen

## FARVAG

Farvag  
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

Buchdruckerei AG Höngg  
vormals A. Moos  
Ackersteinstrasse 159  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 70 37



empfehlenswert für prompte  
Lieferung von Drucksachen  
in Ein- und Mehrfarben-  
Buchdruck  
für alle Ansprüche

### In Ihrem Wohnkreis...

haben wir per 1. Oktober, oder früher  
eine Dauerstelle zu vergeben. Wir  
suchen:

## kaufmännische Angestellte

zum Fakturieren und zur Mithilfe in  
der Mantelspedition.

Wir offerieren: gutes Salair, 5-Tage-  
Woche, angenehmes Arbeitsklima.  
Bei Bedarf kann ein nettes Zimmer mit  
Kochgelegenheit in unserem Personal-  
haus günstig abgegeben werden.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf:  
Telefon 56 77 45

### CROYDOR AG

Am Wasser 55  
Regenmäntel und Skibekleidung

## Auto- Fahrschule

A. Matzenmüller alt Kant. Prüfungs- Telefon 56 64 41  
Experte Testprüfungen  
Riedhofstrasse 281 und Beratungen  
Zürich 49



**AUSTIN MINI  
1000 Mk II**  
Mini für jedermann,  
und für jedes Budget.  
Für AUSTIN zu:  
Garage GENTINETTA AG  
Am Wasser 52, 8049 Zürich  
Telefon 051 44 38 37

### Dr. med. Margrit Bär

Spezialärztin für innere Medizin  
Rheumatische Erkrankungen  
Höngg, Limmattalstrasse 229

vom 28. August bis 26. September 1969  
abwesend.

Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger

Der Höngger  
erscheint  
als  
Propaganda-  
Nummer  
am 29. August

Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger

Auflage —  
alle  
Haushaltungen  
und auswärtige  
Abonnenten  
6955 Exemplare

Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger

Fahrschule   
Hans Schmid, Tel. 56 84 75  
Ruhiger, erfolgreicher Fahrunterricht

## Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht  
ruhige, rasche und gründliche  
Ausbildung auf VW, Opel oder  
Eigenwagen. Deutsch, französ.,  
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg Ottenbergstr. 20, Tel. 42 77 50